

STADTJOURNAL

Aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung

FREILASSING
Die Stadt informiert!



Foto: Egon Tempelin

In dieser Ausgabe:

Terminvereinbarung Rathaus
Seite 2

Maßnahmen für die Innenstadt
Seite 4-5

**Entwurfsplanung Bauhof und
Stadtwerke** Seite 6

Stadtentwicklungsbeirat Seite 8

Spielplätze Seite 9

Kinder- und Jugendbüro Seite 10

Kindergarteneinschreibung
Seite 11

Stadtbücherei Seite 12-13

Seniorenbüro Seite 14

Lokwelt Seite 15

Parkraumkonzept

An der Erarbeitung des Parkraumkonzepts sollen alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Die Teilnahme an einer Umfrage ist online möglich. Infos Seite 4

Online-Termin-Buchung im Einwohnermeldeamt

Für einen entspannten Ablauf und minimierte Wartezeiten: Buchen Sie Ihren Termin online für:



◀ **PERSONALAUSWEIS oder REISEPASS BEANTRAGEN**
Termin online buchen

KINDERREISEPASS BEANTRAGEN ▶
Termin online buchen



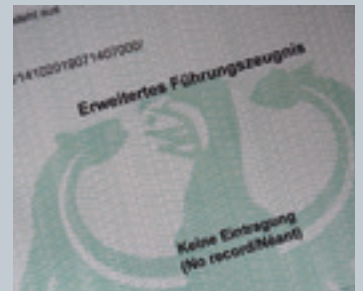
◀ **PERSONALAUSWEIS oder REISEPASS ABHOLEN**
Termin online buchen

ZUZUG oder UMZUG ▶
Termin online buchen



◀ **FÜHRERSCHEINANTRAG BESTÄTIGUNG**
Termin online buchen

FÜHRUNGZEUGNIS BEANTRAGEN ▶
Termin online buchen



www.freilassing.de/rathaus/termine

Ihr Serviceportal des Einwohnermeldeamtes



◀ **ANFORDERUNG Meldebescheinigung**



www.freilassing.de/rathaus/buergerservice/kontakt-offnungszeiten/einwohnermeldeamt

Sehr geehrte Freilassingerinnen und Freilassinger,

wir blicken zurück auf ein bewegtes Jahr 2021 – ein Jahr mit zahlreichen Herausforderungen, die bis in die Adventszeit reichen.

Wir befinden uns bereits zum zweiten Mal während der Weihnachtszeit in einer Situation, die den eigentlichen Sinn von Weihnachten in Frage stellt:

- „Zeit der Hoffnung“ – negative Schlagzeilen entmutigen uns Menschen zusehends, an eine positive Zukunft zu denken
- „Zeit der Erwartung“ – mangelnde Selbstverantwortung gegenüber Mitmenschen machen aus einem ‚Wir‘ ein immer größeres ‚Ich‘ und die Erwartung auf eine Besserung rückt vielleicht in weite Ferne
- „Zeit der Zuversicht“ – fehlende Solidarität und gegenseitige Unterstützung lassen die Kluft für Berufsgruppen, die Übermenschliches leisten, im Hinblick auf eine Entlastung immer größer werden
- „Zeit der Geselligkeit, Familie und gegenseitigen Zuneigung“ – neue Virusvarianten führen zu wiederkehrenden Kontaktbeschränkungen zu unseren Liebsten und zu Verurteilungen Dritter

Auch heuer gab es bei uns keinen Christkindlmarkt, keine Punschstände,

keine Lokweltweihnacht, mit der man sich auf die Feiertage hätte einstimmen können. Viele Menschen sind darüber traurig – verständlich. Und trotzdem ist jetzt Weihnachten.

Weihnachten ist und bleibt für mich die Zeit der Hoffnung, der Erwartung, der Zuversicht und des Miteinanders – das wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, und auch mir persönlich.

Weihnachten ist bekanntlich nicht nur die Zeit, in der wir die Geburt Jesu feiern, sondern auch die Zeit, in der man sich etwas wünschen darf. Zunehmend verstehen immer mehr Menschen, dass es dabei nicht in erster Linie um Konsum geht, sondern vor allem um Zwischenmenschliches. Es geht um Werte. Es geht um gemeinsame Zeit. Auch davon dürfen wir uns alle etwas wünschen – aber lassen wir es damit heuer nicht genug sein: Lassen Sie uns nicht nur etwas wünschen, sondern auch etwas einbringen. Lassen



Foto: Uwe Kurenbach



Sie uns Eigenverantwortung übernehmen und unsere Mitmenschen möglichst gut schützen. Weniger ‚Ich‘ und mehr ‚Wir‘, das wünsche ich uns allen! Damit wir zuversichtlich kommende Weihnachtsfeste wieder unbeschwert ohne Sorgen miteinander feiern können.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gottes Segen und bleiben Sie gesund!
Ihr

Markus Hiebl,
Erster Bürgermeister

Mehreinnahmen entlasten Haushalt

Stadtrat beschließt zweiten Nachtragshaushalt

Der zweite Nachtragshaushalt 2021 der Stadt Freilassing zeigt sich positiv. Dank Steuermehreinnahmen in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro wird der Haushalt vom Frühling dieses Jahres entlastet.

Im ersten Nachtragshaushalt 2021 wurden im Sommer die Ausgabe des Vermögenshaushalts um 8,6 Mio. Euro erhöht. Der Ankauf von Grundstücken, unter anderem zur Ausweisung eines Gewerbegebiets, war hier der Grund für die Investition. Das Gesamtvolumen des städtischen Haushalts hatte sich damit von rund 55 Mio. Euro auf fast 64 Mio. Euro erhöht. Coronabedingt rechnete die Stadt zu Beginn des Jahres vorsichtig mit geringeren Steuereinnahmen. Glücklicherweise zeigte nun der zweite Nachtragshaushalt, dass dieser Fall nicht eingetreten ist und durch rund 1,6 Mio. Euro mehr Steuereinnahmen der Haushalt entlastet wird.



Archivbild: Haushalt 2021.

Berufliches Bildungszentrum Berchtesgadener Land

In einer Sondersitzung des Stadtrats sprach sich das Gremium dafür aus, den Standort des Beruflichen Bildungszentrums Berchtesgadener Land in Freilassing zu unterstützen. Laut Beschluss spricht sich die Stadt Freilassing klar für die Sicherung und damit den Neubau der Berufsschule in Freilassing aus. Der Stadtrat möchte außerdem die städtebaulichen Untersuchungen mit den noch ausstehenden Angaben des Landkreises vorantreiben und die Grundstücksverhandlungen zu den erforderlichen Grundstücken für das Bildungszentrum am Bahnhof weiterführen. Die im ISEK festgelegten städtebaulichen Ziele sollen weiterverfolgt werden.

Umfrageergebnisse zur „Lebendigen Innenstadt“

*Bürger*innen wünschen sich vor allem mehr Bepflanzung und mehr Sitzmöglichkeiten*

Im Sommer hatten die Bürgerinnen und Bürger vier Wochen lang das Wort. Bei der Umfrage zur „Lebendigen Innenstadt – Zentrum neu gedacht!“ konnte jede und jeder seine Vorstellungen und Ideen für die Freilassinger Innenstadt einbringen. Insgesamt gingen dabei 1450 ausgefüllte Fragebögen im Rathaus ein – ein hervorragendes Ergebnis für eine Stadt in der Größenordnung Freilassings.

Herausforderungen zur Chance machen

„In den nächsten Jahren stehen bauliche und gestalterische Maßnahmen in der Innenstadt an. Uns war vor allem wichtig, die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mit einzubinden“, erklärt Bürgermeister Markus Hiebl, „Energiewende, Klimawandel, die Änderung der Mobilität und des Einkaufsverhaltens - Innenstädte stehen allorts vor großen Herausforderungen, wir wollen daraus eine Chance machen.“

Mehr Kultur, mehr Grün, mehr Sitzmöglichkeiten

Jeweils ein Drittel gaben in der Umfrage an, das Auto zu nutzen, auf dem Fahrrad oder zu Fuß den Weg ins Stadtzentrum anzutreten. Mit über der Hälfte der Antworten ist Einkaufen und Bummeln der Hauptgrund für den Besuch der Innenstadt. Künftig solle vor allem auf eine kulturelle und lebendige Innenstadt Wert gelegt werden.

Außerdem soll ein Augenmerk auf einer Innenstadt mit vielen Plätzen und Flächen zum Verweilen liegen. Dabei soll die Barrierefreiheit beachtet werden. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Cafés und Restaurants, gefolgt von Bekleidungsäden und Fachgeschäften. Rund 20 % würden gerne zentrumsnäher wohnen. Davon gaben über die Hälfte zu Papier, dass sie zu wenig passender Wohnraum davon abhält.

Fußgänger würden sich am Meisten über eine gestalterische Aufwertung der Fußgängerzone freuen (beispielsweise Kunst im öffentlichen Raum). Autofahrern liegen mit fast der Hälfte der Antworten ausreichende zentrale Parkstandorte besonders am Herzen. Verbesserungen im Stadtklima sollten durch Ausbau von grünen und bepflanzten Plätzen, durch Ausbau von grünen Boulevards und allgemeiner Bepflanzung der Innenstadt sowie durch mehr Wasserflächen erreicht werden.

Dazu können sich die Bürgerinnen und Bürger vorstellen, dass Freiflächen für Sitzgruppen, Märkte oder Darbietungen (beispielsweise Musik) genutzt werden. Über der Hälfte der Befragten fehlen Wasserflächen wie Brunnen, Fontänen oder Teiche. Zum Ende des Fragebogens konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abschließend 100 Punkte verteilen und ihre Schwerpunkte für eine Umgestaltung der Innenstadt legen. Auf Platz 1 machte hier „Grün und Bepflanzung“ das Rennen, dicht gefolgt von „Orte zum Verweilen und Sitzmöglichkeiten“.

Die komplette Auswertung mit allen Grafiken und Diagrammen können unter www.innenstadt.freilassing.de heruntergeladen werden.

Umfrageergebnisse als Werkzeug für künftige Entwicklung

„Die Ergebnisse sollen nun als Werkzeug für die künftige Entwicklung der Innenstadt herangezogen werden“, so Bürgermeister Markus Hiebl. Ein Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung der Hauptstraße ist das erste Projekt, in das die Antworten der Bürgerinnen und Bürger einfließen werden.

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



*Beim „Markt der Ideen“ haben sich 300 Bürger*innen mit ihren Vorschlägen beteiligt.*

Die Hauptstraße soll attraktiver werden

Die Zukunft der Innenstädte ist derzeit ein großes Thema. In der November-Sitzung entschied sich der Stadtrat dazu, einen Realisierungswettbewerb für die Hauptstraße in die Wege zu leiten.

Der Realisierungswettbewerb für Stadtplaner und Freiraumplaner soll Möglichkeiten und Vorschläge für ein neues Gesicht der Freilassing Hauptstraße erarbeiten. Ziel des Wettbewerbs soll es sein, den öffentlichen Raum der Innenstadt neu zu gestalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Freilassing*innen wünschen sich ansprechendere Innenstadt

Wie die Umfrage zur Lebendigen Innenstadt gezeigt hat, wünschen sich viele Freilassing*innen mehr Aufenthaltsqualität für die Innenstadt – seien es Plätze zum Verweilen, mehr Wasserflächen oder mehr schattenspendende Bäume. Bereits im ISEK (2012) und im Masterplan Innenstadt (2018) wurden verschiedene Grundsätze für die Gestaltung der Innenstadt verankert. Auf diesen Grundsätzen sowie auf den Ergebnissen der Umfrage „Lebendige Innenstadt“ aufbauend soll nun der Wettbewerb geplant werden.

„Die Bürgerbeteiligung hat interessante Ergebnisse geliefert, die wir für die weitere Gestaltung der Innenstadt heranziehen werden“, erklärt Christina Hochrainer, zuständige städtische



Die Freilassing Hauptstraße soll attraktiver gestaltet werden.

Bearbeiterin in der Stadtplanung. „Unter anderem spielen auch ein Parkraumkonzept sowie die Zugänglichkeit für Fußgänger und Radfahrer eine Rolle.“ Auch Erster Bürgermeister Markus Hiebl zeigt sich zuversichtlich: „Der Realisierungswettbewerb ist ein erster Schritt zu einer Innenstadt, in der man gerne verweilt. Unsere Stadt wird dadurch lebenswerter – und darauf freue ich mich.“

Auf Grundlage einer ersten Kostenschätzung wird bei der Umsetzung der Neugestaltung der Hauptstraße

von einer Summe von ca. 3 Mio. EUR ausgegangen. Dabei unberücksichtigt bleiben derzeit noch Kosten für Sparten, Kanal und Nebenkosten.

Beim Realisierungswettbewerb der Hauptstraße geht man von Kosten in einer Höhe von ca. 176.000 EUR aus. Der Wettbewerb ist im Jahresprogramm des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms Sonderfond „Innenstädte beleben“ angemeldet, sodass die Möglichkeit einer Förderung in Höhe von 80 Prozent der förderfähigen Kosten besteht.

Umfrage zur Parksituation in der Innenstadt

Im April dieses Jahres beschloss der Stadtrat, ein modernes und nutzerfreundliches Parkraumkonzept für die Freilassing Innenstadt ins Leben zu rufen. Damit soll das Parken sowohl für Anwohner als auch für Geschäftsleute und Kunden angenehmer gestaltet werden. Das Parkraumkonzept soll die Parkwünsche der Anwohner und Geschäftsleute und die Stadtentwicklungsaspekte hinsichtlich einer lebenswerten Stadt berücksichtigen. Das Verkehrsaufkommen soll reduziert werden, indem die Parkplatzsuche weniger Zeit in Anspruch nimmt – damit würden auch Umweltbelastungen abnehmen. Zudem sollen die bestehenden ausgewiesenen Parkplätze bestmöglich genutzt werden. Durch die Umstrukturierungen sichert und erhöht sich langfristig die Erreichbarkeit und Attraktivität Freilassings – für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Besucher der Innenstadt.

An der Erarbeitung dieses Konzepts sollen auch alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro „Schlothauer & Wauer“ wurde eine Umfrage gestartet, bei der das persönliche Mobilitäts- und Parkverhalten und die Meinung zur Parksituation abgefragt werden. Je nach Nutzergruppe, werden die Befragten zu unterschiedlichen



Fragen weitergeleitet, d. h. einem Bewohner werden andere Fragen als einem Gewerbebetreibenden gestellt. Wer sich zu mehreren Nutzergruppen zuordnen kann, darf die Umfrage selbstverständlich öfter ausfüllen. Das Ausfüllen des Fragebogens beansprucht maximal 5 Minuten. Die Daten werden anonym erhoben.

Bei Fragen können Sie gerne eine E-Mail an parken_in_freilassing@schlothauer.de senden.

Die Umfrage finden Sie unter folgendem Link: www.parken-in-freilassing.schlothauer.de Oder einfach den QR-Code scannen!

Gefördert durch den Freistaat Bayern im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Planungen für Bauhofneubau schreiten voran

Der Stadtrat genehmigt die Entwurfsplanung für den Neubau des Bauhofs und der Stadtwerke.

Das Projekt nimmt damit die nächste größere Hürde. Planungsänderungen, vor allem aber die aktuelle Marktlage, sorgen dabei für höhere Kosten.

Planungen wurden angepasst

Mit der aktuellen Kostenberechnung in Höhe von 12,7 Mio. Euro zeigt sich ein Plus von rund 900.000 € zur ursprünglichen Kostenschätzung im März dieses Jahres. Um größere finanzielle Überraschungen zu vermeiden, hat die Stadtverwaltung aber bereits eine Risikobewertung mit einkalkuliert. „Wir haben in den Planungen noch Verbesserungen an der Haustechnik und den Außenanlagen vorgenommen. Die versiegelten Flächen und die Bepflanzungen wurden dabei zum Beispiel angepasst“, erklärt Elischa Grünauer vom städtischen Hochbauamt.

Seit über 18 Jahren war der Neubau für den Bauhof und für die Stadtwerke schon ein Thema in den städtischen Finanzplanungen. „Immer wieder



Der Stadtrat genehmigt die Entwurfsplanung für den Neubau des Bauhofs und der Stadtwerke. Foto: kplan AG

musste diese eigentlich notwendige Maßnahme auf der Prioritätenliste Platz für andere wichtige Vorhaben machen“, so Bürgermeister Markus Hiebl, „ich bin froh, dass wir Schritt für Schritt der Umsetzung des Projekts näher kommen.“

Baubeginn Ende 2022 geplant

Auf einer freien Fläche neben der Energiezentrale am Aumühlweg steht

für die neuen Gebäude des Bauhofs und der Stadtwerke auf rund 13.000 Quadratmeter eine ausreichend große Fläche zur Verfügung. Baubeginn ist für Ende 2022 geplant, die Inbetriebnahme könnte schon im Jahr 2024/25 erfolgen.

Abwassergebühren werden geringfügig erhöht

Ab 2022 werden die Entwässerungsgebühren planmäßig neu festgesetzt: Eine geringfügige Erhöhung steht an, die sich durch diverse anfallende Mehrkosten ergibt. Die Abwassergebühren der Stadt Freilassing werden für 2022 planmäßig neu kalkuliert. Sie setzen sich aus Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr zusammen. Ab 2022 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,89 € (bisher 1,61 €) und die Niederschlagswassergebühr 0,30 € (bisher 0,21 €).

Erhöhung aufgrund steigender Kosten

Die Gründe für die Erhöhung der Abwassergebühren liegen in den immer höheren Kosten, die die Stadt Freilassing etwa für die Entsorgung des Klärschlammes stemmen muss. Auch der Unterhalt der Kläranlage wird teurer – um bis zu 30 %. Strom und Wärme, die aus dem Energieverbund (EVB) angekauft werden müssen, unterliegen ebenfalls Preiserhöhungen. Zudem werden in den nächsten Jahren mehr Sanierungsarbeiten am Kanalnetz auf die Stadt zukommen, als es die letzten Jahre der Fall war.



Lohenstraße wieder befahrbar



Die Lohenstraße wurde in den letzten Wochen mit eine 3-8cm dicken Asphaltdeckschicht überbaut und ist nun offiziell wieder befahrbar.

Freizeitpass 2022

Mit dem Freizeitpass 2022 können wieder viele tolle Vergünstigungen und Gutscheine für ermäßigte oder kostenlose Eintritte genutzt werden. Hier sind auch die wichtigsten Kinder- und Jugendreisen, Infos zu der Jugendplattform des Landkreises bgl360grad, Ferienlager und Familienangebote zusammengestellt – darunter auch eine ganze Menge Veranstaltungen in den Sommerferien. Der Freizeitpass ist auch im Jahr 2022 wieder kostenlos für alle Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land. Den kostenlosen Freizeitpass erhalten alle Kindergartenkinder und Schülerinnen des Landkreises über die Kindergärten und Schulen. Ebenso ist der Freizeitpass auch bei der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings BGL erhältlich.

Sollten Kinder oder Jugendliche außerhalb des Landkreises in den Kindergarten oder die Schule gehen, bestehen zwei Möglichkeiten den Freizeitpass kostenlos zu erhalten: Entweder beim Landratsamt Berchtesgadener Land, Kommunale Jugendpflege unter tanja.kosmaier@lra-bgl.de anfordern (kostenlose Zusendung) oder beim Kreisjugendring Berchtesgadener Land persönlich abholen.

Er ist gültig bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, pro Person gibt es einen Freizeitpass. Der Freizeitpass ist gültig von 01.01.2022 bis einschließlich 31.12.2022 (ganzjährig).



Landratsamt Berchtesgadener Land

Kommunale Jugendpflegerin/ Tanja Kosmaier
 Mobil: +49 171 370 1956
tanja.kosmaier@lra-bgl.de
www.lra-bgl.de

Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Sie haben nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) die Möglichkeit, Widerspruch gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde zu widersprechen. Dieser Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

A) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
 Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.

B) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören. Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs.1 i.V.m § 42 Abs.3 BMG widersprechen.

C) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen
 Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs.1 i.V.m. § 50 Abs.5 BMG widersprechen.

D) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk. Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs.2 i.V.m. § 50 Abs.5 BMG widersprechen.

E) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs.3 i.V.m. § 50 Abs.5 BMG widersprechen.

Die Eintragung dieser Übermittlungssperren bitten wir vorzugsweise über unsere Internetseite unter www.freilassing.de vorzunehmen. Zudem kann die Eintragung nach Terminvereinbarung im Einwohnermeldeamt unter Vorlage Ihres Ausweisdokumentes vorgenommen werden. Sie erreichen das Einwohnermeldeamt zur Vereinbarung eines Termins unter der Telefonnummer 08654/3099-155.

Stadtentwicklungsbeirat

Mehr Unternehmen mit Schwerpunkt nachhaltige Energie in Freilassing?



Peter Mühlbauer, Beiratsmitglied für den Bereich „Energie“, präsentierte Kernpunkte und Lösungswege für den Klimawandel auf kommunaler Ebene.

Mit dem Stadtentwicklungsbeirat diskutiert die Stadt Freilassing mehrmals pro Jahr aktuelle Themen und anstehende Maßnahmen. Der Stadtentwicklungsbeirat, das sind: 13 Bürgerinnen und Bürger, die für verschiedene Schwerpunkte der Gesellschaft sprechen, je ein Vertreter der Stadtratsfraktionen und -gruppierungen sowie die drei Bürgermeister. Sie sollen gemeinsam mit ihren Vorschlägen und Anregungen wichtige Impulse geben, die in die Entscheidungen des Stadtrats und der Verwaltung einfließen können.

Antrag aus den Reihen des Beirats

Mit der Sitzung Ende November ließ der Beirat das Jahr 2021 ausklingen.

Auf der Agenda stand ein Antrag aus dem Bereich „Energie“. Peter Mühlbauer, der den Bereich „Energie“ im Stadtentwicklungsbeirat vertritt, präsentierte Kernpunkte und Lösungswege für den Klimawandel auf kommunaler Ebene. Passende Mitstreiter und Unterstützer des Antrags aus den Reihen des Beirats fand Mühlbauer bereits im Vorfeld mit 3. Bürgermeister Wolfgang Hartmann (GRÜNE/Bürgerliste), Susanne Aigner (SPD), Robert Judl (Pro Freilassing) und Dietmar Eder (FWG/Heimtaliste), die alle den Antrag mit ihren Unterschriften bestätigten.

Bei dem gut vorbereiteten und interessanten Vortrag nahm Peter Mühl-

bauer auch Bezug auf die offizielle Energiebilanz und die energetischen Potenziale Freilassings. PV-Anlagen, Strom- und Wärmeeinsparungen und die Nutzung regionaler Ressourcen, wie beispielsweise Biomasse, sollten neu geprüft werden. „Besonders bei Neubauten könnte im Bereich ‚Wärme‘ der Ausbau von Solarthermie, Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärme, Geothermie und Wärmespeicher priorisiert werden“, so Peter Mühlbauer. „Mit dem Antrag soll ein Impuls zur Richtungsentscheidung für die Zukunft gegeben werden“, erklärte er zum Abschluss seiner Präsentation, „es stehen weitreichende technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen an. Die Frage ist: Sind wir dabei?“

Stadtentwicklungsbeirat einstimmig für Antrag

Am Ende beschloss der Stadtentwicklungsbeirat einstimmig, dem Stadtrat zu empfehlen, künftig bei der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete den Schwerpunkt auf die Ansiedlung von Unternehmen im Themenfeld regenerativer Energien zu setzen. Auch die Oberziele aus dem Stadtentwicklungskonzept zum Thema Energiewende, sollen durch das Instrument der Bauleitplanung verfolgt werden.

Solaratlas BGL

Mit dem Solaratlas BGL können Gebäudeeigentümer schnell und unkompliziert erfahren, ob und wie sich ihr Dach für die Nutzung von Sonnenenergie eignet. Der neue und interaktive Online-Atlas bietet eine kostenlose Analyse für über 30.000 Gebäude im Landkreis.

Für alle Dachflächen wurde die Sonneneinstrahlung für den Verlauf eines ganzen Jahres am jeweiligen Standort simuliert. Dabei ist auch die Ausrichtung und Neigung der Dächer sowie die Verschattung durch Gebäude, Gebirge und Bäume berücksichtigt worden. Die Datengrundlage hierfür stammt vom Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.



Jetzt kostenlosen Termin zur Energieberatung bei der Energieagentur vereinbaren:

T: +49 861 58 7039 | E: info@energieagentur-suedost.bayern | Weitere Infos unter: www.klimaschutz-bgl.de

Spielplatz am Naglerwald eröffnet

Errichtet wurde der Spielplatz vom Bauträger der Neubausiedlung Am Naglerwald. Nach der Fertigstellung überprüfte der Stadtgärtner den Spielplatz und stellte fest, dass für die Sicherheit der Kinder zunächst zwei umsturzgefährdete Bäume gefällt sowie bei zwei anderen verschiedene Äste entnommen werden mussten. Auch der Rasen sollte vor der Eröffnung noch trittsicherer werden. Ende Oktober schließlich war es dann soweit: Der Spielplatz am Naglerwald wurde für die Kleinen geöffnet – auf ihm darf jetzt nach Herzenslust getobt und gespielt werden.



Der Spielplatz am Naglerwald wurde Ende Oktober eröffnet.



Am Spielplatz Eichtpark wurde die Spielkombination „Brasil“ durch den städtischen Bauhof errichtet.



Am Spielplatz in der Ahornstraße wurde die neue 6-eck-Anlage + Liegenetz durch den städtischen Bauhof errichtet.

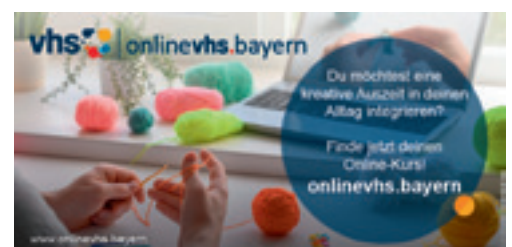
Veranstaltungskalender

In dieser Stadt Journal Ausgabe wurde auf den Veranstaltungskalender verzichtet. Aufgrund der aktuellen Situation finden derzeit leider kaum Veranstaltungen statt. Bei Fragen zu den Veranstaltungen können Sie sich gerne an das städtische Kulturreferat wenden unter der Telefonnummer 08654/3099-311 oder per Mail an kultur@freilassing.de

MGH Bekanntmachung

Die Beteiligung der Stadt Freilassing am Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus Miteinander – Füreinander 2021-2028“ (kommunale Kofinanzierung) wird im Jahr 2021 vom Freistaat Bayern aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing

Simon Ströber, 26 Jahre alt ist seit dem 1. November 2021 der neue pädagogische Mitarbeiter beim Kreisjugendring Berchtesgadener Land und damit in der Jugendarbeit für die Stadt Freilassing tätig. Ab sofort trifft Ihr ihn in den wöchentlich stattfindenden Jugendtreffs im KONTAKT und WERK71 und auf vielen weiteren Veranstaltungen & Angeboten der Jugendarbeit. Er freut sich darauf seine persönliche Begeisterung

für die Arbeit mit einzubringen und wird die vielfältigen Jugendangebote in Freilassing tatkräftig und hochmotiviert begleiten.

KONTAKT:

- Jugendtreff: Mittwoch und Donnerstag jeweils von 16 – 19 Uhr
- Malatelier: Montag und Mittwoch jeweils von 13 – 17 Uhr

WERK71:

- Mädchentreff: Montag von 18 – 20 Uhr
- Jugendtreff: Dienstag und Freitag jeweils von 17 – 20 Uhr
- Elterncafé: Freitagvormittags von 9 – 12 Uhr
- Medienlabor: Donnerstags von 14 – 17 Uhr
- Regelmäßige Freizeitfahrten und Ausflüge am Wochenende mit den Jugendlichen
- Schulbezogene Jugendarbeit: Bildungsangebote der offenen Jugendarbeit mit Schulklassen im Werk71



Simon Ströber ist seit dem 1. November 2021 der neue pädagogische Mitarbeiter beim Kreisjugendring Berchtesgadener Land.

- Graffiti Workshops am WERK71 je nach Bedarf
- Alle Veranstaltungen finden unter den aktuell geltenden Corona-Regelungen statt. Aktuelle Infos über Programmänderungen immer unter www.kjb.freilassing.de verfügbar.



Eltern Café

Immer freitagvormittags von 9-12 Uhr findet im WERK 71 das Elterncafé statt. Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus zertifizierten Stillberater:innen, Notfallsanitäter:innen, Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen und eine angehende Hebamme, stehen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Zusätzlich kommen in regelmäßigen Abständen Experten der vhs Rupertiwinkel zu einem ungezwungenen Austausch vorbei. Folgende Themen sollen im nächsten Halbjahr besprochen werden: Geschwisterrivalität, Beckenboden Training, Beikost Start, Tragen und Schlafen. Nähere Infos unter: kinderjugendbuero@freilassing.de

Zum Elterncafé kann man zwanglos und ohne Anmeldung vorbeikommen. Bitte die aktuell gültigen Corona Regeln beachten!

Euer Team vom Eltern Café

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Markus Hiebl,
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Daniel Beutel, Natalie Zettl

Veranstaltungskalender: Helga Weber
und Ursula Kasberger, Kulturreferat,
Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Produktion:
Carolina M. Zormeier, 83395 Freilassing,
Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 49 47 07

„einzigARTig“

... so lautet das neue Kunstprojekt des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Freilassing.

Es ist ein Projekt, das Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dazu auffordert, sich in künstlerischer Form sowohl mit der Schönheit und Einzigartigkeit der Erde als auch mit ihrer Zerstörung durch den Menschen auseinanderzusetzen.

Bis Mitte Mai 2022 können 6-26-Jährige ihre Arbeiten, die z.B. zu den Themen „Klimawandel“, „Klimaschutz“ oder „Nachhaltigkeit“ gestaltet werden können, beim Kinder- und Jugendbüro einreichen. Die Auswahl des Materials oder die Darstellungsform darf frei gewählt werden, der Kreativität

und Vielfältigkeit sind keine Grenzen gesetzt. Die Kunstwerke können als Gemälde, Skulptur, Upcycling-Arbeit, Installation, Fotos, Video, Texte oder Musikstück abgegeben werden. Es werden sowohl einzelne Arbeiten angenommen als auch Arbeiten, die in einer Gruppe gestaltet wurden. Präsentiert werden alle Kunstwerke in einer Endausstellung, die für Mitte Juni geplant ist (das genaue Datum wird noch bekannt gegeben).

Nähere Informationen:

**Kinder- und Jugendbüro
Freilassing**
Iris Nowak / Fachbereich
Kinder- und Jugendkulturarbeit
Tel.: 0865/3099-490
E-Mail: iris.nowak@freilassing.de
www.einzigartig.freilassing.de



Zeitplan fix: Neuer Kindergarten an der Laufener Straße soll im Frühjahr 2022 eröffnen

Die bisherige Grundschule an der Laufener Straße wird bis Anfang 2022 zum Kindergarten umgebaut. Durch den Ausbau entstehen rund 50 neue Kindergartenplätze, die Freilassing aufgrund des hohen Bedarfs dringend benötigt. Die Innenputzarbeiten sind soweit abgeschlossen. Durch das Einbringen des Estrichs noch in diesem Jahr nehmen die Räumlichkeiten schon Gestalt an. Somit können die Installationsarbeiten für Wasser, Heizung, Elektro und Lüftung weiter vorangehen. Auch die Gipskartonarbeiten für die Akustikdecken werden bald weitergeführt. Die Arbeiten in den Freianlagen haben bereits begonnen. Die ersten Spielgeräte wurden schon aufgestellt.

Das Projekt schreitet zügig voran und liegt im Zeitplan.

Zum Frühjahr 2022 soll der neue Kindergarten in Betrieb genommen werden. Der Ausbau der ehemaligen Grundschule zum Kindergarten kostet die Stadt Freilassing circa 2,3 Millionen Euro, davon fließen ca. 1,8 Millionen Euro als Förderung von der Regierung von Oberbayern über FAG-Mittel sowie das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“.



Kindergarten-einschreibung 2022

Die Einschreibung für einen Betreuungsplatz für das Betreuungsjahr 2022/2023 (Beginn September 2022) in einer städtischen Kindertageseinrichtung (Kindergarten/Kinderkrippe) ist ab Februar 2022 möglich.

Die Anmeldeformulare für die städtischen Kindertageseinrichtungen werden ab Februar 2022 auf der Homepage der Stadt Freilassing veröffentlicht sowie in Papierform vor dem Rathaus der Stadt Freilassing ausgelegt. Zudem werden Anmeldeformulare für die Anmeldung von Geschwisterkindern in den städtischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Wir bitten Sie, die Anmeldeformulare **bis spätestens 11. März 2022** an die Stadt Freilassing – Sachgebiet Kindergärten und Schulen – zurück zu schicken. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldeunterlagen vollständig ausgefüllt und von beiden Erziehungsberechtigten unterschrieben vorliegen müssen.

Sofern Ihrerseits Hilfe beim Ausfüllen der Anmeldeformulare benötigt wird, stehen Ihnen am 23. Februar 2022 von 15 Uhr bis 18 Uhr die Leiterinnen der städtischen Einrichtungen sowie die Sachbearbeiter/innen des Sachgebiets Kindergärten und Schulen im Rathaussaal der Stadt Freilassing zur Verfügung.

Der Zugang in den Rathaussaal erfolgt über den Rathausplatz.

Die Einschreibung für eine städtische Kindertageseinrichtung wird unter Berücksichtigung der Auflagen gemäß der aktuellen bayerischen Infektionsschutzverordnung durchgeführt. Wir bitten Sie, die geltenden Regelungen zu beachten.

Auf der Homepage der Stadt Freilassing werden virtuelle Rundgänge durch die jeweiligen Einrichtungen veröffentlicht. Zusätzliche Informationen über die Einrichtungen können Sie der jeweiligen Konzeption entnehmen. Sie finden diese unter www.freilassing.de/bildung-kultur/kinderbetreuung/uebersicht/.

Bitte beachten Sie bei Interesse für eine Einrichtung eines freien Trägers folgende Information:

Sofern Sie eine Anmeldung für eine Einrichtung eines freien/kirchlichen Trägers ausfüllen möchten, bitten wir Sie, sich mit der jeweiligen Einrichtungsleitung bzgl. des Anmeldeverfahrens in Verbindung zu setzen.

Neue digitale Angebote in der Stadtbücherei Freilassing



Die Stadtbücherei bietet ab sofort die kostenlose und werbefreie App für Grundschüler „eKidz.eu“ zur Nutzung an. Alle Benutzer*innen mit einem Büchereiausweis, der mit einer Jahresgebühr freigeschaltet ist, können die App im AppStore oder PlayStore herunterladen. 30 Lizenzen

mit einer Laufzeit von 7 Tagen hält die Stadtbücherei bereit. Die kostenlose Anmeldung erfolgt über die Nummer des Bibliotheksausweises und dem zugehörigen Passwort. Nach der erfolgreichen Anmeldung kann eKidz für eine Woche genutzt werden. Nach Ablauf der Leihfrist wird man automatisch ausgeloggt. Danach ist es möglich, sich erneut anzumelden oder sich vormerken zu lassen. Farbenfrohe digitale Bücher vermitteln Spaß am Lesen und geben Einblick in verschiedene Themen und deren spezifischen Wortschatz. Kinder von 5-10 Jahren erweitern so einfach und intuitiv ihre Lese- und Sprachfähigkeit. Mit spannenden Geschichten in neun verschiedenen Schwierigkeitsstufen erschließen sie sich Buchstaben, Wörter und Sätze ganz einfach. Ob Märchen, Abenteuer oder Sachbuch. Die App hält für jeden Geschmack etwas bereit, auch für Kinder, die noch nicht gut Deutsch sprechen. Entwickelt wurde die App „eKidz.eu“ von Sprachtherapeut*innen und Kinderbuchautor*innen in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Lesen“.



Tigerbooks – digitale Kinderbücher

Die App tigerbooks bringt die Geschichten beliebter Kinderbuch-Held*innen auf Smartphones und Tablets. Besonderen Lesespaß bieten zusätzliche Lern- und Lesespiele, eine Vorlesefunktion, Animationen und ein Audiorekorder. Kinder können in der App selber lesen oder sich Texte vorlesen lassen.

Die Auswahl von Titeln und das Herunterladen funktionieren ganz einfach. Die Anwendung ist dabei völlig kindersicher, werbefrei und bietet keine Kaufmöglichkeiten. Tigerbooks eignet sich auch als Reisebegleiter: die digitalen Kinderbücher können online und offline genutzt werden. Über 8000 Kinderbücher können in unbegrenztem Umfang jeweils für eine Woche ausgeliehen werden.

Praxistag Volkshochschule und Bibliothek

Bibliotheken und Volkshochschulen sind Orte des Wissens und der Begegnung.



Praxisnah und voller Ideen ist das Angebot der vhs Rupertiwinkel (Leiterin Dr. Helga Huber, links) und der Stadtbücherei Freilassing (Leiterin Edith Karnowski rechts).

Wie diese Institutionen gut zusammenarbeiten können, ist ein Thema, dem sich einmal im Jahr der „Praxistag Volkshochschule und Bibliothek“ widmet. In diesem Jahr fand dieser wichtige Austauschtermin online statt. Die Stadtbücherei Freilassing und die Volkshochschule Rupertiwinkel waren eingeladen ihre Kooperation als best practice auf Bayernebene vorzustellen. Dr. Helga Huber, Leiterin der vhs Rupertiwinkel und Edith Karnowski, Leiterin der Stadtbücherei Freilassing präsentierten ihre Zusammenarbeit Kolleg:innen aus Bibliotheken und Volkshochschulen aus mehr als 70 Orten, die bereits miteinander arbeiten oder künftig zusammenarbeiten möchten.

Eines der Projekte, die als kleine Leuchttürme in die Bildungslandschaft strahlen und auf Ebene der Verbände auf Interesse traf, war der Comictag in diesem Herbst. Hierfür wurde ein Live-Zeichnen-Vortrag von der Comic-Künstlerin Charlotte Hofmann zum Thema „Comic und politische Karikatur“ entwickelt. Er nahm die Teilnehmenden nicht nur auf eine lebendig mit spitzem Stift bebilderte Reise durch das Genre politisches Comic. Vielmehr spannte er einen Bogen zu Jecheskiel Davis Kirszenbaum. Dem jüdischen Bauhaus-Künstler ist eine Ausstellung gewidmet, die an vielen Orten in Deutschland, aber auch in Paris und Jerusalem, zu sehen ist und die auch in Freilassing zu sehen war.

An diesem und weiteren Beispielen wurde deutlich, wie man vor Ort Gestaltungsspielräume im eigenen Bereich erkennen und nutzen kann, wie wertvoll unkomplizierter und beständiger Austausch ist und vor allem wie Freude an neuen Ideen gelebt wird.

! Die Stadtbücherei macht vom 24.12.2021 bis 09.01.2022 Weihnachtsferien!

Ausleihen Überall und Jederzeit

Lesen, lernen, Spaß haben – tausende digitale Medien ihrer Stadtbücherei sind nur ein paar Klicks entfernt.

Die Südbayern Onleihe funktioniert im Grunde wie Ihre örtliche Bibliothek: eBooks und andere elektronische Medien werden „ausgeliehen“, also für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt. Technisch geregelt wird das durch das digitale Rechtemanagement.

Manchmal ist der gewünschte Titel schon nicht mehr verfügbar. Dann können Sie ihn einfach vormerken und damit reservieren. Sie erhalten dann von der Südbayern Onleihe eine Be-

nachrichtigung, sobald das Medium für Sie bereitsteht. An die rechtzeitige Rückgabe brauchen Sie nicht zu denken: Ist die Leihdauer verstrichen, wird der Titel unbrauchbar oder eine vorzeitige Rückgabe ist möglich.

Die Südbayern Onleihe kann mit einem Büchereiausweis der Stadtbücherei Freilassing genutzt werden. Für Fragen steht das Bücherei-Team gerne zur Verfügung.

Mehr Infos unter www.freilassing.de

E-Mail buecherei@freilassing.de

Telefon: 08654/3099-440

Rentner*innen kommen günstiger ins Hallenbad

Neben dem Schwimmertarif rundet nun die „Rentnerkarte“ das Tarifangebot im Hallenbad Badylon ab.



Neben dem Schwimmertarif rundet nun die „Rentnerkarte“ das Tarifangebot im Hallenbad Badylon ab. Foto: makrohaus/kujat

Als besonders familienfreundlich zeigen sich die Eintrittspreise im Hallenbad Badylon seit der Eröffnung im Herbst 2019. Vor allem das stressfreie Baden ohne zeitliche Begrenzung und die besonderen Vergünstigungen für Familien mit Kin-

dern, sind ein großer Pluspunkt des Badylons. Nun hält mit der „Rentnerkarte“ ein weiterer Bonus Einzug in die Tarifstruktur der Sport- und Freizeitanlage: Rentner mit Nachweis zahlen ebenfalls nur den ermäßigten Eintritt. Coronabedingt mussten

zwischenzeitlich diverse Anpassungen an der Eintrittsgebühr und der Gästekapazität vorgenommen werden, ab 1. November ist das aber – zumindest für's Erste – Geschichte. Die ursprünglichen Gebühren mit 7 € für unbegrenzte Badezeit sowie 5 € als ermäßigter Eintritt, gelten nun wieder. Freien Eintritt erhalten nach wie vor Kinder bis 6 Jahre sowie das dritte und weitere zahlungspflichtige Kinder in Begleitung der Eltern oder Großeltern sowie eine Begleitperson schwerbehinderter Menschen. Der neue Schwimmertarif gilt mittlerweile seit einigen Monaten, er ersetzt den sogenannten Abendtarif. Für 3 € kann man so 1,5 Stunden seine Runden im Hallenbad schwimmen und regelmäßig und preiswert die eigene Gesundheit fördern. Wenn die Zeit überzogen wurde, müssen einmalig 5 € nachgezahlt werden. Wer häufig und noch günstiger das Badylon nutzen möchte, greift zu den Geldwertkarten. Bis zu 20% Rabatt ist so auf jeden Eintritt möglich.

Weitere Infos unter www.badylon.de

Starke Ehrenamtskooperation für Freilassings Bürgerinnen und Bürger

Neben der Eröffnung des „Seniorenbüro+“ in der Lindenstraße, hat sich mit Dietmar Eder (Stadtrat, Seniorenbeauftragter), Matthias Thielke (Stadtentwicklungsbeirat für den Bereich „Soziales und Integration“) und Generationenmanager Rudolf Kreuzeder Junior (Stadtentwicklungsbeirat für den Bereich „Ältere Generation“) ein ehrenamtliches Gespann gefunden, deren erklärtes Ziel es ist, die Zukunft Freilassings paritätischer und sozialer zu gestalten, bzw. den Entscheidungsträgern gestalterisches Werkzeug zur Hand zu geben. Der demographische Wandel, Wachstum und die Veränderung der Stadt Freilassing bieten tolle Möglichkeiten und Perspektiven, um Menschen unterschiedlicher Generationen für ein gemeinsames Ziel zu begeistern. Auch Menschen mit Handicap, Menschen unterschiedlichster Herkunft und sozialem Background müssen die Möglichkeit bekommen, aktiv am Geschehen und am Alltag Freilassings teilhaben zu können. Die Vision einer starken, modernen Stadt mit Herz und „Gspür“ und einem ausgeprägten Sinn für Solidarität, steht den Beteiligten im Sinn und die ersten Ideen werden als sehr motivierend empfunden. Dazu bedarf es aber auch Feedback, der Resonanz und dem Mitwirken



V. li.: Stadtentwicklungsbeiratsmitglied Matthias Thielke, der Referent für Senioren im Stadtrat, Dietmar Eder, und Stadtentwicklungsbeiratsmitglied Rudolf Kreuzeder haben ein gemeinsames Ziel: Teilhabe für alle und ein modernes Freilassing mit Herz und „Gspür“.

der Freilassinger Bürgerinnen und Bürger. Als Ansprechforum und Dreh- und Angelpunkt des Netzwerks, soll in erster Linie das Seniorenbüro+ dienen, aber auch ein persönlicher Kontakt ist gerne möglich. Das Seniorenbüro+ ist immer mittwochs 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Ein Blick ins Veranstaltungsjahr 2022 der Lokwelt:

„Ich versteh nur Bahnhof!“ & Dr. Essigs heitere Sprichwortsprechstunde

Der Lokwelt-Veranstaltungsreigen 2022 beginnt am 18. Februar mit einem Beitrag zum Literaturfest Lese-glück (www.leseglueck-grenzenlos.de): Dr. Rolf-Bernhard Essig kommt nach Freilassing mit seinem heiteren Programm „Ich versteh nur Bahnhof!“ – Eisenbahnredensarten auf der Spur. Der „Indiana Jones der Sprachschätze“ (Nürnberger Nachrichten), Dr. Rolf-Bernhard Essig, tourt in seiner Mission als Redensartenforscher und Entertainer seit einem Dutzend Jahren durch Deutschland. Man begegnet ihm und seinen heiteren Programmen auch in vielen wichtigen Medien (u. v. a. FAZ, BR, MDR) und in erfolgreichen Büchern für Kinder und Erwachsene. Essigs Ausstellung „Mein Name ist Hase! Redewendungen auf der Spur“ sahen in acht Städten an die 250.000 Besucher.

In der Lokwelt präsentiert der promovierte Germanist und Historiker aus Bamberg eine Fülle von Redensarten, die dem Bereich „Eisenbahn“ entstammen und erklärt ihre Hintergründe. Dazu gehören plastische Ausdrücke wie „auf Sicht fahren“, „die rote Laterne übernehmen“ oder „eine Fahrkarte schießen“.

Anschließend gibt es noch eine heitere Sprichwortsprechstunde samt internationalem Sprichwort-Slam mit kleinen Gewinnen. Bei Doktor Essigs Sprichwortsprechstunde bleibt niemand unverarztet! Ob Sie Fragen zu Eisenbahn-, Körper-, Handwerks-, Liebes-, Orts-, Mittelalter- oder Tierredensarten plagen, löchern Sie den Fachmann nach Herzenslust, was immer Ihnen auf den Nägeln brennt. Und mit etwas Glück kommen Sie zum Schluss beim rasanten internationalen Sprichwort-Slam rund ums Buch „Da haben wir den Salat! In 80 Sprichwörtern um die Welt“ auch noch zu einem kleinen Gewinn, wenn Sie Essig auf dem falschen Fuß erwischen.

Donnerstag, 18. Februar 2022, 19 Uhr, Eintritt: € 8,00

Kartenreservierungen sind ab 1. Dezember 2021 möglich unter lokwelt@freilassing.de oder telefonisch vormittags Mo. – Fr. 8.30 – 12 Uhr unter 0049 8654 3099 320, Büro Lokwelt

Sollte die Coronasituation verhindern, dass die Veranstaltung in Präsenz stattfindet, laufen die Planungen für eine Onlineveranstaltung. Kooperationspartner: vhs Rupertiwinkel • Stadtbücherei Freilassing • Sparkasse Berchtesgadener Land

FR 18.02.2022 | **19.00 Uhr**

ICH VERSTEH NUR BAHNHOF
EISENBAHN-REDENSARTEN AUF DER SPUR
DR. ROLF-BERNHARD ESSIG

Eintritt € 8,- | Karten auch im Vorverkauf erhältlich

LOKWELT FREILASSING

INFOTAINMENT

lese glück

Deutsches Museum

Lokwelt Freilassing, Westendstraße 5 · D · 83395 Freilassing
Öffnungszeiten: FR, SA, SO 10 bis 17 Uhr · Sonderöffnungszeiten im Internet

Lokwelt Sonderöffnungszeiten

Sollte es die Infektionslage zulassen, dann öffnet die Lokwelt in den Weihnachtsferien ihre Tore weit: Am 26., 28., 29., 30. Dezember und 2., 4., 5., und 6. Januar 2022 täglich von 10 – 17 Uhr.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut rüber in ein glückliches Neues Jahr, in dem es dann wieder heißt: „BITTE EINSTEIGEN UND DIE WELT DER EISENBAHN GENIEßEN!“

einzigARTig



Ein Kunstprojekt für Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene



www.einzigartig.freilassing.de